



MARKT TEISENDORF

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, 28.11.2023
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:10 Uhr
Ort: Besichtigungstermin außer Haus:

Wohnkompetenzzentrum Dein Haus 4.0
Münchner Straße 49
83395 Freilassing

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Gasser, Thomas

Ausschussmitglieder

Gasser, Fritz
Leitenbacher, Brigitte
Neumeier, Andreas

1. Stellvertreter

Lang, Sissy
Rauscher, Johann

2. Stellvertreter

Hogger, Ute

Schriftführerin

Schmid-Ufertinger, Maria

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Aschauer, Elisabeth
Niederstraße, Anita
Quentin, Georg

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Betriebsbesichtigung Musterwohnung in Freilassing

Erster Bürgermeister Thomas Gasser eröffnet um 17:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Wirtschafts- und Entwicklungsausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

**1 Betriebsbesichtigung Musterwohnung in Freilassing
Ein Projekt von "DeinHaus 4.0 Oberbayern".
In dieser Wohnung sind die modernsten Hilfsmittel und technischen Assistenzsysteme verbaut, die ein selbstbestimmtes Leben von Menschen im Alter oder bei Einschränkungen in den eigenen vier Wänden erleichtern könnten.**

Hoch über den Dächern Freilassings lädt das Projekt „DeinHaus 4.0 Oberbayern“ der Technischen Hochschule Rosenheim in die 2-Zimmer Musterwohnung (ca. 65qm²) ein. Darin sind die modernsten Hilfsmittel und technischen Assistenzsysteme verbaut, die ein selbstbestimmtes Leben von Menschen im Alter oder bei Einschränkungen in den eigenen vier Wänden erleichtern könnten. Sie sind explizit angehalten, alles auszuprobieren und im Gespräch mit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter der TH Rosenheim neue Anregungen und Ideen mit nach Hause zu nehmen.

In Fahrgemeinschaften führen die Ausschussmitglieder zur Musterwohnung in Freilassing (AWO Seniorenwohnheim). Dort erwartete die Gruppe Herr Sebastian Günnel, der Wissenschaftliche Mitarbeiter der Technischen Hochschule Rosenheim, der diese Musterwohnung betreut.

Nach kurzer Begrüßung und einführenden Worten, erklärte Hr. Günnel die Idee, sowie Sinn und Zweck wofür diese Musterwohnung so entstanden ist.

Die Technische Hochschule Rosenheim erforscht etablierte und neue Unterstützungsmöglichkeiten für das Wohnen im häuslichen Umfeld und möchte diese für Besucher erfahrbar und erlebbar machen. Im Einzelnen sind das Lösungen für folgende Fragen:

- Wie kann ich meine Wohnung so umgestalten, dass ich mich gut und sicher bewegen kann?
- Welche Hilfsmittel und technische Lösungen können mich im Alltag unterstützen?
- Was mache ich in einer medizinischen Notfallsituation?
- Welche digitalen Lösungen können mir den Alltag erleichtern?
- Was ist Telemedizin und macht das auch für mich Sinn?

Ziel ist es, dass Menschen trotz Einschränkungen so lange als möglich, selbstbestimmt zu Hause leben können, so Herr Günnel.

Die Wohnung ist ausgestattet mit verschiedener Sensorik, die zB. erkennt, ob sich Personen bewegen, oder am Boden liegen, ob Fenster geöffnet sind und wieder verschlossen werden um so festzustellen, dass jemand einen „normalen“ Tagesablauf durchlebt.

Die verschiedenen Ausstattungen sind in der Küche, im Wohnzimmer, im Bad, sowie im Schlafzimmer platziert.

Sogenannte –smarte Steckdosen- erkennen, wenn Strom fließt und zeigen auf, dass Radio, Fernseher, der E-Herd, das Licht ein und ausgeschaltet wurden. Dies kann nach Wunsch auf ein Handy zur Kontrolle übertragen werden.

Auch höhenverstellbare Arbeitsplatten, Sessel mit Aufstehhilfe, tiefer eingebaute Küchengeräte oder absenkbare Regalböden können getestet werden. Dazu viele kleine Alltagshelfer um Fla-

schen zu öffnen, Gemüse zu schneiden, Gegenstände festzuhalten, oder eine Vorrichtung um die Zahnpasta auf die Zahnbürste zu drücken können vor Ort ausprobiert werden.

Hightech kann bestaunt werden, wenn ein Essroboter jemanden füttern kann, der mit am Tisch sitzt, oder wenn mit kleinen Karten gespeicherte Bilder, Telefonnummern oder Fernsehsendungen abgerufen werden können.

Es gäbe die Möglichkeit, dass Testpersonen über einen Tag oder einige Stunden die Ausstattung im Detail ausprobieren und ihre Erfahrungen dem wissenschaftlichen Team mitteilen, damit so Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden können.

Nach der ausführlichen Führung bedankte sich Bgm. Gasser für die Arbeit die hier geleistet wird für Senioren und Menschen mit Einschränkungen. Künftig wird dies noch mehr an Bedeutung zunehmen, mit dieser Wohnung wird sehr gut dargestellt was alles möglich ist. Es waren sich alle einig, dass bereits bei der Planung von Häusern und Wohnungen das Augenmerk verstärkt auf das Wohnen im Alter gerichtet werden muss.

Erster Bürgermeister Thomas Gasser schließt um 20:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsausschusses.

Thomas Gasser
Erster Bürgermeister
Schriftführung